©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Bücherbesprechungen

Rudolf Loebell: **So fängt man Aale.** Band 10 der Reihe „So fängt man . "
1962/100 Seiten mit 27 Abbildungen / Taschenformat / Leinen flexibel / 3.80 DM
Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Der sportgerechte Aalfang wird bei uns nur sehr selten von wenigen Kundigen ausgeübt, obgleich auch im Binnenwasser durchaus günstige Erfolgsmöglichkeiten bestehen. Die meisten Angler sind der Ansicht, daß der Aal nur in der Dunkelheit befischt werden kann. Da die Nachtfischerei bei uns aber fast überall verboten ist, bestünde kaum eine Aussicht Aale mit der Angel zu erbeuten. Daß dem nicht so ist und daß es auch im Binnenland möglich ist am Tag gute Aalfänge zu erzielen, beweist das vorliegende Büchlein aus der Reihe „So fängt man . " Der Verfasser beschränkt sich aber nun keineswegs bloß auf Anleitungen für die sportliche Angelei auf Aale, sondern geht auch eingehend auf Lebensweise, Fortpflanzung und Verhalten dieses ungewöhnlichen Fisches ein. Genau werden natürlich die für den sportgerechten Fang des Aales notwendigen Geräte und Köder besprochen, aber auch die günstigsten Fangplätze und Fangzeiten. Auch die über den reinen Sport hinausgehenden Fangarten, wie die Nachtschnur, die Reuse, der Aalkorb und die Kastenfalle werden eingehend besprochen. So bietet das vorliegende Büchlein nicht allein dem Sportangler, sondern auch dem Fischereiberechtigten sehr gute Ratschläge und Anleitungen zum erfolgreichen Fang dieses durch Lebensweise und Verhalten hochinteressanten Fisches. Fritz Merwald

Deutscher Angelsportführer 1962/63. Gräfe- und Unzer-Verlag, München; 136 Seiten, eine Karte, Taschenbuchformat, DM 6.50.

Unter den in der letzten Zeit auf dem Büchermarkt erschienenen Reiseführern für Angler behandelt der vorliegende zwar das kleinste Gebiet, nämlich nur Süddeutschland (Bayern und Baden-Württemberg), dieses aber umso genauer: 700 Fischereigelegenheiten werden in kurzen Stichworten und Abkürzungen aufgezeigt. Da dieser als Teil 1 angekündigt ist, ist er wohl mit dem zu erwartenden Teil 2 das umfangreichste Fischwasserverzeichnis für Deutschland. Für Urlaub oder Wochenende ist auf diese Weise ein praktischer und nützlicher Ratgeber für die süddeutschen Gebiete gegeben. Dr. H.

Fisheries Year-Book and Directory 1962.
Herausgegeben von Harry F. Tysser, London; British-Continental Trade Press Ltd. 1 Pfund.

Auf über 500 Seiten kann praktisch alles Wissenswerte über die Fischerei in der ganzen Welt nachgelesen werden, ob es sich nun um die Landungen, Verpackung, Tiefkühlung, andere Konservierungen, um Handel, Export und Import, Fischereifahrzeuge, Forschung, Kalender der Fischfänge, Fischereiverbände und -organisationen oder ein Namensverzeichnis in 7 Sprachen handelt. Ausführlicher sind die Verhältnisse in der britischen, isländischen, amerikanischen, deutschen und sowjetischen Fischerei behandelt, aber in kurzen Absätzen sind auch weitere 33 Länder, darunter auch Österreich behandelt. Ein für verschiedene Zwecke äußerst praktisches Nachschlagewerk.
Dr. H.

Dr. Maria-Elisabeth Meffert: **Die Kultur von Scenedesmus obliquus in Abwasser.**
Forschungsberichte des Wirtschafts- und Verkehrsministeriums Nordrhein-Westfalen. Westdeutscher Verlag Köln und Opladen. DM 10.85.

In der Technik der Abwasserbeseitigung galt es immer schon als Problem, wie die organischen Stoffe aus mechanischen, bezw. bereits mineralisierten Stoffe aus biologischen Kläranlagen beseitigt werden könnten. Bekanntlich werden in biologischen Kläranlagen die organischen Abfälle (insbesondere häusliche Abfälle) durch die besonders angereicherte Mikrofauna soweit zerlegt, daß sie nur mehr in mineralischer Form im geklärten Wasser vorhanden sind; das „Unappetitliche" im Abwasser wurde beseitigt, die düngende Wirkung der mineralischen Restprodukte bleibt jedoch dem Wasser erhalten. Die Folge davon

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

ist eine mehr oder weniger stark überhöhte Eigenproduktion des betreffenden Gewässers — man spricht von einer künstlichen Eutrophierung, wie sie im Zürchersee bereits weitgehend vorhanden ist und auch am Bodensee bereits beunruhigend auftritt. — In der vorliegenden Arbeit werden nun Forschungsarbeiten bekanntgegeben, die diesem Problem zu Leibe rücken. Zunächst wurde festgestellt, daß sich zur Beseitigung der „Düngestoffe" Fabriksabwässer schlecht, Hausabwässer hingegen gut eignen. Die untersuchte Methode ist folgende: Das biologische oder auch nur mechanisch geklärte Abwasser kommt in Teiche, in denen dann Algen kultiviert werden. Als geeignetste Alge, unempfindlich gegen andere Lebensgemeinschaften, bezw. Verunreinigungen oder Wechsel in der Zusammensetzung des Wassers erwies sich die Grünalge Scenedesmus obliquus. Diese gesteuerte und kontrollierte Grünalgenkultur bindet die im Abwasser vorhandenen organischen oder mineralisierten „Düngestoffe" und kann dann abgefischt werden, wodurch dem Abwasser die zusätzlich gelieferten Nährsalze wieder entzogen werden. Auf diese Weise wäre es möglich, eine künstliche Eutrophierung von Gewässern wenigstens teilweise zu unterbinden. Die untersuchten Abwässer hatten jedoch weitgehend verschiedene Zusammensetzung, weswegen es notwendig war, in den Versuchen Stoffe, die für eine Algen-Massenvermehrung nötig sind, jedoch in zu geringer Konzentration vorhanden waren, zusätzlich einzubringen. Insbesondere handelte es sich um eine zusätzliche CO_2-Zufuhr. — In Tabellen werden die Ergebnisse, die die deutliche Abnahme von BSB_5, organischem und Ammoniak-Stickstoff, Nitrat und Nitrit zeigen, deutlich gemacht. Auch wurden weitere Untersuchungen über den Nährwert der durch die Grünalgen erzeugten Eiweiße an Ratten durchgeführt.

Dieser Bericht ist für Abwassertechniker, Hygieniker etc. zweifellos von großem Interesse. Dr. H.

Sämtliche Fischnetze, Jagdnetze,
Moskitonetze, Perlongarne, Kork- und Bleileinen,
Seile, Schilfrohrmatten

WILFRIED AUJESKY SEILEREI NETZEREI

WIEN VII., Kaiserstraße 84, Telefon 93 23 57

NE-Spezialitäten für den Äschenfischer: feinst gebundene Fliegen auf Hakengröße 20! Große Auswahl in Torpedo-Fliegenschnüren. Sämtliche Fischereigeräte, lebende Koppen, Grundeln, Elritzen.

NORBERT EIPELTAUER, Fliegenfabrikation
Wien 4., Kühnplatz 3 (bei Schleifmühlgasse), Telefon 57 000 33.

Erstklassiges Forellenwasser zwischen Donau und Böhmerwald bei Burg Pürnstein, Neufelden, Oberösterreich, ca. 11 km langer, 10 m breiter quellklarer Fluß: Große Mühl v. ehem. Langhalsener bis Teufelsbruckmühl-Wehr, einschl. ca. 33 km Nebenbäche, ab 1. 1. 1963 zu verpachten. Pachtangebote an DDr. H. Reichner, Kaiserslautern, Fischerstr. 23, Telefon: 64 65 53

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Merwald Fritz [Friedrich], Hemsen Jens

Artikel/Article: Bücherbesprechungen 110-111